

# P F A R R B R I E F

für die katholischen Gemeinden Ostheim v.d. Rhön,  
Willmars, Filke, Völkershäuser, Oberwaldbehungen, Urspringen  
Pfarreiengemeinschaft Stockheim - Ostheim  
Pastoraler Raum Mellrichstadt  
[www.katholische-kirche-ostheim.de](http://www.katholische-kirche-ostheim.de)  
Mai - Juni 2022

50 Jahre  
1968 - Pfarrbrief - 2018

www.renovabis.de

Renovabis

dem glaub' ich gern!

Was OST und WEST verbinden kann.

Helfen Sie mit Ihrer Online-Spende!

DZI Spenden-Sieger!

Pfingstkollekte am 5. Juni 2022

## **Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,**

Bald ist es wieder soweit: kleine Kinder schauen in dankbare Augen, wenn sie die gebastelten Kunstwerke aus dem Kindergarten übergeben. Die größeren versuchen wenigstens einmal am Tag artig zu sein und Papa spült oder räumt zumindest die Spülmaschine ein. Immer am zweiten Sonntag im Monat Mai feiern wir Muttertag. Auch wenn der Muttertag in Deutschland vor über 90 Jahren als eine Initiative der Blumengeschäftsinhaber begonnen hat, so ist er doch eine gute Gelegenheit den Müttern zu danken.

Der Mai rückt aber noch eine andere Mutter in den Mittelpunkt: die Gottesmutter Maria. Die katholische Kirche ehrt diese Frau nicht nur am Muttertag, sondern widmet ihr einen ganzen Monat. Mit Maiandachten und bei Bittgängen wird gerade jetzt, wenn alles zu blühen beginnt und der Frühling Einzug hält, über die Rolle von Maria im Leben ihres Sohnes nachgedacht.

Welche Rolle spielt Maria in meinem Leben?

Ich bin der festen Überzeugung, Maria will von uns nicht in erster Linie auf einen Sockel gestellt und verehrt werden als die Reine, Fehlerlose oder entrückte Königin. Sie will uns Mutter sein, will uns nah sein und unsere Wege mitgehen, wie sie es bei ihrem Sohn getan hat. Sie will uns eine mütterlich warme Ansprechperson mit einem offenen Ohr für all unsere Anliegen sein, der wir unser ganzes Leben bringen dürfen: die Sorge um unseren Arbeitsplatz, um unsere Kirche, um unsere Familien, unsere Sehnsucht nach Frieden, unsere Angst vor einer Ausweitung des Krieges in Europa und unsere ganz persönlichen Baustellen. Ganz von Herzen und emotional dürfen wir ihr sagen, was uns umtreibt und beschäftigt, verbunden mit der Bitte, sie möge uns Fürsprecherin bei ihrem Sohn sein in all unseren Anliegen. Und das tut sie wirklich!

An vielen Marienwallfahrtsorten geben Votivtafeln wie auf dem Titelbild Zeugnis davon, dass die vertrauensvolle Hinwendung zur Gottesmutter keine Einbahnstraße ist.

Neben all dem, was unseren Glauben vielleicht manchmal auch schwierig macht, gibt es diesen Monat Mai, in dem wir unser Herz öffnen und einfach dieser emotionalen Seite freien Lauf lassen können. Und wie wir uns über Maria freuen, so freuen wir uns gerade im schönen Monat Mai an alldem, was sich jetzt wieder neu in unser Bewusstsein drängt: an der Sonne, den Grillfesten, der Natur, der Schöpfung. In uns er-wacht neues Leben, neue Tatkraft, neue Motivation. Alles dürfen wir als Ge-schenk Gottes annehmen, demütig und freudig. Wie Maria – für die ebenso alles in ihrem Leben Geschenk war, das sie in Demut und Liebe angenommen hat.

Ulrich Emge

### **Bürozeiten der Pfarreiengemeinschaft**

**Stockheim - Ostheim**      Tel. 09777-1230 oder Tel. 09776-1011

Frau Regina Walter ist

Montag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

**im Pfarrbüro Ostheim, Herbartstraße 4 erreichbar.**

[www.katholische-kirche-ostheim.de](http://www.katholische-kirche-ostheim.de)

Email: [pfarrei.stockheim@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.stockheim@bistum-wuerzburg.de)



### **Pfarrbüro Mellrichstadt**

**Tel.: 09776-264      Fax: 09776-7673**

Montag: geschlossen

Dienstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr - 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr - 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

In den Schulferien ist das Pfarrbüro nur vormittags geöffnet.

Bauerngasse 4, 97638 Mellrichstadt

Email: [pfarrei.mellrichstadt@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.mellrichstadt@bistum-wuerzburg.de)

<https://www.pg-franziska-streitel.de/>

*Redaktionsschluss Pfarrbrief: Dienstag 14.06., Änderungen vorbehalten*



**"Maria Königin" Ostheim vor der Rhön**  
**"Sankt Vitus" Stockheim**  
Gottesdienste und Veranstaltungen

**Sonntag 15.05., 10.15 Uhr in Ostheim**

Messfeier (Manuel Thomas)  
Gedenken für: Heinrich Sopp und Angehörige  
Adelheid und Viktor Zirinig, ´  
Hubert Kraus und Erwin Leimeister  
Erika und Bruno Bubenik,

**Sonntag 15.05., 10.15 Uhr in Stockheim**

Wort-Gottes-Feier (Team Stockheim)

**Sonntag 15.05., 14.30 Uhr in Ostheim**

Taufe von Paul Lutz (Thomas Menzel)

**Donnerstag 19.05., 18.00 Uhr in Stockheim**

Maiandacht an der Weidig Kapelle (Sonja Mühlfeld)

**Freitag 20.05., 18.30 Uhr in Ostheim**

Einstimmung zur Erstkommunion (Michaela Köller)  
für die Kommunionfamilien in der Kirche

**Samstag 21.05., 13.30 Uhr in Ostheim**

Erstkommunion (Piotr Bruski, Michaela Köller)  
nicht öffentlich - nur für geladene Gäste  
Treffpunkt 30 Minuten vor Beginn

**Sonntag 22.05., 08.30 Uhr in Ostheim**

Messfeier (Thomas Menzel)  
Gedenken für: Erika Kleffel und Angehörige

**Montag 23.05., 19.00 Uhr in Stockheim**

Bittprozession ab Kirche zur Kreuzkapelle (Thomas Menzel)

Messfeier in der Kreuzkapelle

Gedenken für: Wohltäter unserer Pfarrgemeinde,  
verstorbene Mitglieder des Wiesenstammtisches,  
„Schorsch“ Georg Fleischmann, Werner Reichert,  
Ivo und Rosa Diemer

**Donnerstag 26.05., 10.15 Uhr in Stockheim**

Messfeier am Feuerwehrhaus (Stefan Michelberger)  
zu Christi Himmelfahrt

**Samstag 28.05., 18.30 Uhr in Ostheim**

Messfeier (Piotr Bruski)

Gedenken für: Albert Herbert

**Pfingstsonntag 05.06., 10.15 Uhr in Stockheim**

Messfeier (Stefan Michelberger)

Gedenken für: Rita und Ludwig Sauer  
Anga Scheffel und Fritz Endres  
Wohltäter unserer Pfarrgemeinde

**Pfingstmontag 06.06., 10.15 Uhr in Ostheim**

Messfeier (Manuel Thomas)

Gedenken für: Gustav Gold

**Samstag 11.06., 18.30 Uhr in Stockheim**

Messfeier (Thomas Menzel)

Gedenken für: Loretta und Ludwig Stäblein, Luitgard Euring

**Sonntag 12.06., 10.15 Uhr in Ostheim**

Wort-Gottes-Feier

### **Donnerstag 16.06., 09.30 Uhr in Ostheim**

Messfeier zu Fronleichnam für die Pfarreiengemeinschaft  
am Musikpavillion/Tanzberg (Stefan Michelberger)  
Prozession zur Kirche  
anschließend „Kirche danach-Frühstücken“

### **Samstag 18.06., 13.00 Uhr in Stockheim** (Manuel Thomas)

Trauung von Sophie Schlauch und Manuel Hamelmann

### **Sonntag 19.06., 08.30 Uhr in Stockheim**

Messfeier (Manuel Thomas)

### **Samstag 25.06., 18.30 Uhr in Ostheim**

Messfeier (Stefan Michelberger)

### **Sonntag 26.06., 10.00 Uhr in Stockheim**

10.00 Uhr Aufstellung am Friedhof (Stefan Michelberger)

10.15 Uhr Messfeier zum Patrozinium des Heiligen Vitus  
Ortsfeiertag mit Kirchenparade

## **Erstkommunion 2022**

56 Kinder aus unserem pastoralen  
Raum Mellrichstadt haben sich seit  
Monaten auf den Weg gemacht, um  
unter dem Motto  
„Komm, wir entdecken einen Schatz“

das Fest der Ersten Heiligen  
Kommunion in den kommenden  
Wochen zu feiern.



Erstkommunion feiern am:

**Samstag, den 21. Mai, 13.30 Uhr in der Kirche von Ostheim**

Leo Derleth, Selina Graumann, Sophia Gonzalesz,  
Mateo Hofman, Nelly Landgraf (Ostheim)

**Samstag, den 7. Mai, 10.00 Uhr in der Kirche von Mellrichstadt**

Julius Böhm, Finain Gue, Nico Joachim, Florina Kirchner,  
Matilda Lorenz, Hannah Ortlauf, Romy Rosenkranz, Dana Schreiner,  
Jakob Schwientek, Annika Streit und Jannik Zimmer (Mellrichstadt)  
Stella Rieger (Mühlfeld) Annalena Dietz (Eußenhausen)

**Samstag, den 7. Mai, 13.30 Uhr in der Kirche von Hendungen**

Emma Luise Balling, Leon Bucher, Paula Dietz, Kalle Elsner, Nils  
Karlein, Florian Reder, Elia Then (Hendungen)

**Samstag, den 14. Mai, 10.00 Uhr in der Kirche von Nordheim**

Toni Breunig, Pepe Hippeli, Leni Keller, Lily Simon (Nordheim)  
Felix Friedrich, Szymon Kaminski (Sondheim/ Rhön)  
Louis Blüml (Stetten) Nils Binkowsky, Klara Trabert (Roth)  
Greta Handwerk, Leonard Orf, Lina Weipert (Hausen)

**Samstag, den 14. Mai, 13.30 Uhr in der Kirche von Heufurt**

Linus Kirchner, Helena Müller, Milan Pagel (Heufurt)  
Josef Link (Oberfladungen) Hannes Stumpf (Leubach)

**Samstag, den 28. Mai, 10.00 Uhr am Frickenhäuser See**

Florian Karl, Helena Schnitt (Bastheim)  
Benjamin Omert, Emma Reichert, Lola Reiß (Frickenhausen)  
Stella Mildenberger (Unterwaldb.) Helena Molitor, Malina-Clara  
Swoboda (Reyersbach) Miriam Swoboda (Rödles)

**Samstag, den 28. Mai, 13.30 Uhr in der Kirche von Oberstreu**

Moritz Bieber, Leni Gans, Charlotte Pagel (Mittelstreu)  
Emma Marie Schmitt, Nils Schramm (Oberstreu)

## Vorschau Tauftermine 2022

05.06.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (FSM) Taufe des Kindes Ida Straub
12.06.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (FN)
19.06.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (BB)
26.06.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (SO)
03.07.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (FN)
10.07.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (FSM)
17.07.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (BB)
24.07.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (SO)
07.08.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (FSM)
14.08.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (FN)
21.08.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (BB)
28.08.22	14.30 Uhr	Taufsonntag (SO)

FSM = PG Franziska Streitl Mellrichstadt, FN= PG Fladungen-Nordheim

BB= PG Besengau-Bastheim, SO= PG Stockheim-Ostheim

Für die Tauffeier stehen folgende Möglichkeiten zur Auswahl:

1. An festgelegten Taufsonntagen (siehe Liste oben) wird nachmittags (14.30 Uhr) das Sakrament der Taufe gespendet. Je Taufsonntag können bis zu 3 Täuflinge angenommen werden. Die Festlegung des Taufortes richtet sich nach der ersten Tauf-Anmeldung.
2. Die Spendung der Taufe ist in oder nach jeder sonntäglichen Eucharistiefeier (10.15 Uhr) möglich, die ein Priester zelebriert. Zu diesem Termin können bis zu zwei Täuflinge angenommen werden.
3. Die Spendung der Taufe ist in oder nach jeder sonntäglichen Wort-Gottes-Feier (10.15 Uhr) möglich, die ein Diakon zelebriert. Auch hier können bis zu zwei Täuflinge angenommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung über die Pfarrämter, die immer ihr erster Ansprechpartner für die Anmeldung einer Taufe sind.

## Informationen aus dem Pastoral- und Verwaltungsteam

### Vorstellung Pfarrer Stefan Michelberger

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
liebe Schwestern und Brüder im Pastoralen  
Raum Mellrichstadt, in den nächsten Wochen  
werden Sie in ihren Gemeinden und während  
der Gottesdienste einem neuen Gesicht  
begegnen.

Stefan Michelberger heiÙe ich, bin 46 Jahre alt,  
aufgewachsen im Wallfahrts- und Weinort  
Laudenbach bei Weikersheim im Taubertal.  
Nach Mittlerer Reife und Abitur führte mich das  
Theologiestudium nach Würzburg und Rom.

Erste pastorale Erfahrungen sammelte ich als  
Praktikant in Aschaffenburg. Meine Kaplansjahre führten mich ins  
Saaletal nach Hammelburg und später ins Maintal nach Miltenberg.  
Dort wechselte ich ab 2009 als Rektor ins Jugendhaus St. Kilian und  
als Regionaljugendseelsorger in die Dekanate Miltenberg und  
Obernburg. Anschließend ging mein Weg von 2014 bis 2016 als  
Diözesanjugendpfarrer nach Würzburg ins Kilianeum und in viele  
Regionalstellen unseres Bistums.

Mit Berufung durch Bischof Friedhelm Hofmann wechselte ich ab  
2016 als Regens ins Priesterseminar und war dort für die Priester-  
und Kapläneausbildung und später für die ständigen Diakone  
verantwortlich. Mit der Schließung des regulären Studienbetriebs des  
Priesterseminars im Sommer 2021 trat ich eine halbjährige  
Sabbatzeit an, um mich meiner Gesundheit und einigen Fragen in  
der Lebensmitte zu stellen. Diese Zeit war gut und wertvoll. Auch  
wenn so manche Fragen rund um meine Gesundheit noch nicht  
abschließend geklärt sind, so freu ich mich jetzt auf einen „gestuften“  
Einstieg in den Gemeindedienst innerhalb der kommenden Monate.  
Dazu hat mich Bischof Franz Jung bis auf Weiteres zum Pfarrvikar  
mit dem persönlichen Titel „Pfarrer“ für ihren Pastoralen Raum



ernannt. In dieser Zeit möchte ich – zusammen mit Ihnen – ein Lernender und Glaubender sein, einer, der auf das Wort Gottes hört, den lebendigen und auferstandenen Christus in unserem Hier und Heute entdecken und zusammen mit ihm Wege in die Zukunft geht. In diesem Sinne freue ich mich auf Sie und auf alles, was wie in den nächsten Monaten gemeinsam erleben werden.

*Ihr Stefan Michelberger, Pfarrer*

### **Versuch: Messfeier am Sonntag Abend**

Aus terminlichen Gründen mussten wir in der Vergangenheit ausnahmsweise einmal eine Sonntagsmesse auf einen Sonntag Abend legen. Zum Erstaunen aller war diese Messe sehr gut besucht. Offensichtlich kam diese Uhrzeit vielen Gläubigen sehr entgegen, nicht nur den Langschläfern ...

Deshalb haben wir uns bei der jüngsten Gottesdienstplanung gedacht: Warum nicht öfter einmal einen Sonntagabendgottesdienst anbieten?

In den kommenden Wochen werden Sie daher immer wieder einmal eine Messfeier am Sonntag Abend in der Gottesdienstordnung entdecken. Wir sind gespannt, wie diese Zeit angenommen werden wird. Und sehen dann, ob diese Gottesdienstzeit beibehalten wird.

### **Trauer Gottesdienste**

Ab 1. Juni sind diese wieder in der Kirche möglich. Aufgrund der Einschränkungen und Beschränkungen durch die Corona-Pandemie fanden in den letzten gut zwei Jahren alle Trauer Gottesdienste direkt auf den Friedhöfen statt.

Nachdem nun alle relevanten Vorgaben zum Schutz vor einer Corona-Infektion weitestgehend aufgehoben wurden, möchten wir ab dem 1. Juni wieder die Möglichkeit anbieten, den Trauer Gottesdienst als Wort-Gottes-Dienst in der Kirche zu feiern. Die Erdbestattung beziehungsweise Urnenbeisetzung würde sich dann unmittelbar auf dem Friedhof anschließen.

Natürlich kann auf Wunsch der Angehörigen der Trauer Gottesdienst nach wie vor auch auf dem Friedhof stattfinden.

Wem darüber hinaus die Heilige Messe ein persönliches Anliegen ist, der kann stets ein Requiem feiern lassen – idealerweise in zeitlicher Nähe nach der Beisetzung. Dafür können Sie mit den Beschäftigten in den Pfarrbüros oder mit den Seelsorgerinnen/Seelsorgern bei den Trauergesprächen einen Termin an einem Werktag vereinbaren.

### **Gemeinsame Fronleichnamsprozessionen am 16. Juni**

Nach den guten Erfahrungen, die wir mit den gemeinsamen Fronleichnamsprozessionen in den „Vor-Corona-Jahren“ gemacht haben, möchten wir in diesem Jahr wieder an diese Erfahrungen anknüpfen. In den genannten Jahren war es beeindruckend und auch ermutigend zu sehen, wie sich Ministranten, Lektoren, Musiker, Fahnenabordnungen und viele Gläubige aus den Pfarreien einer Pfarreiengemeinschaft an einem Ort versammelt haben, um miteinander die Eucharistie zu feiern und sich dann in einer bunten Prozession auf den Weg zu machen. Sogar der Schmuck der Altäre wurde von Gruppen aus verschiedenen Gemeinden übernommen. Die Fronleichnamsprozession steht ja für das pilgernde Volk Gottes, das gemeinsam mit Jesus unterwegs ist. In Zeiten abnehmender Ressourcen ist es daher nur sinnvoll, sich bei einer solchen Prozession auch sichtbar und erlebbar zusammenzutun und die Kräfte der einzelnen Gemeinden zu bündeln, um in einer größeren Glaubensgemeinschaft gemeinsam Zeugnis zu geben. Um die Zeit des Vormittags gut zu nutzen, beginnen die Messfeiern für die jeweiligen Pfarreiengemeinschaften in Mellrichstadt, Nordheim, Bastheim und Ostheim bereits um 09.30 Uhr. Die Prozessionen schließen sich unmittelbar an die Messfeiern an. Herzliche Einladung zu diesem Fest des Glaubens!

### **Familiengottesdienst zum Marienmonat Mai**

Herzliche Einladung dazu am Sonntag 29. Mai um 10.15 Uhr an der St. Sebastians Kapelle in Nordheim. Bitte eine Sitzgelegenheit mitbringen. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

*Auf Ihr Kommen freuen sich die Familiengottesdienstteams und Gemeindereferentin Michaela Köller*

## **Standpunkt: Die Volkskirche geht - ihr Gutes muss bewahrt werden**

von Roland Müller, Redakteur bei katholisch.de 22.04.2022

Tiefgreifende Änderungen bestimmen die Kirche bereits seit Jahrzehnten: "Die Zeit der Volkskirche geht dem Ende entgegen oder ist bereits an ein Ende gekommen", sagte Bischof Peter Kohlgraf gestern. Das bedeutet: Immer weniger Menschen in Deutschland sind Christen und der Glaube büßt seine Selbstverständlichkeit ein. Es ist leicht, einen Abgesang auf die Volkskirche anzustimmen – denn sie hatte viele Fehler. Machtmissbrauch durch den Pfarrer, sozialer Druck durch die Gemeinde und eine unheilige Allianz zwischen Klerus und Politik sind nur einige der Missstände, die an vielen Orten anzutreffen waren.

Doch mit dem Ende der Volkskirche droht eines der bedeutendsten Kennzeichen des deutschen Katholizismus wegzufallen, das für die erfolgreiche Weitergabe des Glaubens von immenser Bedeutung ist: die Nähe der Kirche zu den Menschen. Sie ist das Gute der Volkskirche, das in die Zukunft hinübergerettet werden muss. Im katholischen Milieu kannte der Pfarrer die Gläubigen seiner Gemeinde meist persönlich, die sprichwörtliche "Kirche im Dorf" war das Zentrum des Ortes und durch vielfältige konfessionelle Vereine und Verbände wirkten Katholiken in die Gesellschaft hinein. Sie prägten damit nachhaltig Politik und Kultur in Deutschland.

Vor einigen Jahren forderte Bischof Gerhard Feige aus dem Diaspora-Bistum Magdeburg, dass die Kirche in Zukunft wenigstens eine "schöpferische Minderheit" sein soll. Wenn die Kirche dieses Ziel erreichen will, darf sie sich nicht auf ihre Immobilien fokussieren, sondern muss durch ihre Mitglieder sichtbar bleiben. Dabei wird es für die Gläubigen nicht mehr so bequem sein wie in der Volkskirche. Denn es werden kaum Priester, pastorale Mitarbeiter und Religionslehrer da sein, die als beauftragte Repräsentanten der Amtskirche den Glauben weitergeben.

Jeder Katholik ist gefordert. Künftig wird die Kirche noch viel stärker als aktuell von den Laien getragen werden, die ihr Christsein im

direkten Umfeld, im Beruf, in der Schule oder im Freundeskreis leben.

Deshalb tun die Bischöfe schon jetzt gut daran, dem Sterben der Volkskirche ins Auge zu sehen und sich an den Gläubigen auszurichten. Das Gute dieser sterbenden Zeit kann nur in die Zukunft übertragen werden, wenn heute mit der Stärkung der Laien begonnen wird. Sie müssen lernen, sprachfähig zu werden, um vom Glauben Zeugnis abzulegen. Die Nähe zu den Menschen, zu ihren Sorgen, Nöten und Hoffnungen über die konfessionellen Grenzen hinaus ist das Gute der Volkskirche und ein Auftrag für die Zukunft.

## Kreuzberg-Wallfahrt

Am Samstag 07. Mai machte sich erstmals nach zwei Jahren Corona-Pause wieder eine Gruppe Fußwallfahrer aus Ostheim auf den circa 27 Kilometer langen Weg zum Kreuzberg. Pünktlich um 6.30 Uhr begrüßte Wallfahrtsführer



Michael Handel, zwölf Wallfahrer zum Morgengebet in der Kirche. Er sagte, dass die Wallfahrtstradition durch Corona nicht unterbrochen wurde, sondern dass diese durch das Organisationsteam -nach den jeweils geltenden Vorgaben durchgeführt wurde. So startete die 39. Wallfahrt bei strahlendem Sonnenschein nach dem Morgengebet in Richtung Oberwaldbehungen. Das Banner der Pfadfinder flatterte im Wind und führte „wie immer seit 1984“ die Gruppe an. Das gemeinsame Wandern wurde unterwegs an Wegkreuzen und Kapellen zu Gebet, Lied, Bibellesen und Meditation unterbrochen. Im Mittelpunkt der Texte stand das Thema "Frieden" und "die Zeiten der Krise". "Sie sind gewiss alles andere als schön, die Zeiten der Krise. Sie weisen uns darauf hin, ob nicht gerade jetzt "weniger" - "mehr" ist: die Zeiten der Krise. Sie wollen bestanden, ausgehalten, durchgestanden, erlitten werden: die Zeiten der Krise. Sie fordern stark heraus, sie belasten, lassen aber auch neue Kräfte in uns

wachsen: die Zeiten der Krise." hieß es in einem Text an der ersten Station.

In Wegfurt und am Irenkreuz kamen weitere Fußwallfahrer hinzu so dass die Gruppe auf über 35 Wallfahrer angewachsen war. Besonders stark vertreten war die Gruppe der Pfadfinder, welche die schwierige Zeit der "Corona-Krise" durch das starke Engagement der Gruppenleiter sehr gut überstanden haben. Unterwegs stärkte man sich mit Getränken und Speisen aus dem eigenen Rucksack. Ein Begleitfahrzeug war auf der gesamten Route zur Sicherheit dabei. Mit den Bus-Wallfahrern traf man sich vor dem Bruder-Franz-Haus, nahm Aufstellung zur Prozession und zog unterstützt von einer Bläsergruppe, um das Kloster zur Wallfahrtskirche.

Nach achtstündigem Unterwegs-Sein wurden die Wallfahrer von Guardian Korbinian Klinger, am Freialtar begrüßt. Dankbar und kräftig war der Gesang „Ein Haus voll Glorie schauet“ beim Einzug in die Kirche. Der bis zum März für Ostheim zuständige Pfarrer Andreas Hutzler zelebrierte die Messe in den Anliegen der Pilger. Zum Ende des Gottesdienstes bedankten sich Pfarrer Hutzler und Kirchenpfleger Michael Handel bei Alois Haid, dem ehemaligen Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, für 20 Jahre Zugehörigkeit und 12 Jahre Vorsitz (alle zusammen mit Pfarrer Hutzler) dieses Gremiums. Er war bei der Wahl zum neuen Gemeindeteam im März nicht mehr angetreten. Für seine Tätigkeit erhielt er eine Dankurkunde von Generalvikar Jürgen Vorndran und ein persönliches Geschenk der Kuratiegemeinde. Die Rückfahrt nach Ostheim mit dem Bus erfolgte nach der zum gastlichen Kreuzberg gehörenden leiblichen Stärkung.



Weiter Bilder im Internet:

<http://www.katholische-kirche-ostheim.de/galerie.htm>

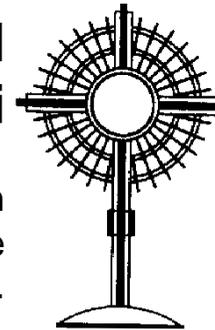
## Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis

Liebe Schwestern und Brüder,  
selten stand Osteuropa in unserem Land so im Mittelpunkt des Interesses wie in diesen Wochen und Monaten des Krieges in der Ukraine. Viele fühlen sich innerlich bedrängt von den Nachrichten über den russischen Überfall auf den Nachbarn, über Kämpfe und Gräueltaten. Nicht wenige sorgen sich auch um Frieden und Sicherheit in ganz Europa. Was kann uns und was kann vor allem den vom Krieg geschundenen Menschen in dieser Lage Orientierung und Hoffnung geben? Das Motto der diesjährigen Pfingstaktion unseres Osteuropa-Hilfswerks Renovabis gibt darauf eine Antwort: „Dem glaub‘ ich gern!“ Denn auch in den schwierigsten Zeiten unseres persönlichen Lebens und im Leben der Völker verhindert der Glaube an Jesus Christus den Absturz in die Verzweiflung. Gott hält uns fest. Er gibt uns Mut und Kraft, das Richtige zu tun. Und er verheißt den Menschen eine Zukunft über den Tod hinaus. In diesem Geist dürfen wir Pfingsten feiern und uns zugleich den schwierigen Aufgaben unserer Zeit stellen. Seit vielen Jahren unterstützt Renovabis eine große Zahl von pastoralen und sozialen Projekten in der Ukraine. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je! Nothilfe und die Begleitung von Flüchtlingen sind das Gebot der Stunde. Aber in der Ukraine und in ganz Osteuropa muss es der Kirche auch darum gehen, die Botschaft der Hoffnung zu verkünden und den Menschen angesichts aller Dunkelheiten das Licht zu zeigen, das nur der Glaube uns sehen lässt. Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen im Osten Europas durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag.

Würzburg, den 25.04.2022  
Für die Diözese Würzburg,

+  Bischof von Würzburg

# Wir feiern FRONLEICHNAM am Donnerstag 16. Juni



**09.30 Uhr Messfeier** am Musikpavillon  
mit Bläsergruppe der Stadtkapelle  
anschließend Prozession zur Kirche.

## „Kirche danach - Frührschoppen“

rund um das Pfarrhaus

- Streck-Bier, alkoholfreie Getränke
- Kaffee und Kuchen
- Eine-Welt-Waren Verkauf



Ende 13.30 Uhr

**Alle Mitglieder der  
Pfarreiengemeinschaft und Gäste  
sind zur Feier dieses Festtages  
herzlich eingeladen!**



### Die Renovabis-Pfingstnovene beten

Die 27. Pfingstnovene mit dem Titel „Gottes Geist schenkt Einheit“ zur Thematik „Weitergabe des Glaubens im Osten und Westen Europas“ hat Bischof Pero Sudar aus Sarajevo geschrieben. In zehn Impulsen thematisiert er die Chancen des Austauschs von Glaubenserfahrungen in Europa.

**Best.-Nr.: 1 811 22 - einzeln**  
**Best.-Nr.: 1 810 22 - 5er-Pack**  
jeweils kostenlos



### Das Gebetsbild

zur Renovabis-Pfingstaktion 2022 zeigt die Rosette des Richterfensters im südlichen Querhaus des Kölner Doms. Auf der Rückseite regt ein Gebet von Bischof Pero Sudar aus Sarajevo dazu an, an die frohmachende Gegenwart Jesu zu glauben und daraus Trost, Mut und Lebensfreude zu gewinnen.

**Best.-Nr. 1 815 22 - kostenlos**



E-Mail: [renovabis@eine-welt-shop.de](mailto:renovabis@eine-welt-shop.de) oder ☎ 0241 / 479 86-200



LIGA Bank eG - IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77  
Pax-Bank eG - IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

Ihre  
Spende  
hilft!



Unter [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de) erfahren Sie mehr über die Pfingstaktion 2022.